



Nationaler Ideenwettbewerb «Wunsch-Schloss»

10 Lösungen für die «Mission Klima»

Bern, 24. Mai 2022

Seit 2015 wird das altehrwürdige Schloss Thun jährlich zum «Wunsch-Schloss» verwandelt, wo pionierhafte und innovative Ideen aus der Bevölkerung gekrönt werden. Die hochkarätige Jury hat getagt und die diesjährigen zehn Finalist:innen-Projekte zum Thema «Mission Klima: Wie wir mehr Menschen zu Umweltheld:innen unseres Alltags machen» bestimmt.

Ein sorgfältiger Umgang mit unserer Umwelt ist entscheidend

Am 13. Mai 2022 hat die Schweiz mehr natürliche Ressourcen verbraucht, als ihr für das ganze Jahr 2022 zusteht. Würden alle Länder so viel verbrauchen wie wir, wären drei Erden notwendig. Die Schweiz steht damit aber nicht allein da und die Auswirkungen des Umgangs mit der Umwelt sind weltweit spürbar. Um dem entgegenzuwirken, ist ein sorgfältiger Umgang entscheidend.

Es ist klar: machbare Lösungen müssen her. Deshalb identifizierten die Stiftung [StrategieDialog21](https://www.strategiedialog21.ch) und der KMU-Verein [Swiss Venture Club](https://www.swissventureclub.ch) mit dem Ideenwettbewerb «Wunsch-Schloss» Projekte für die «Mission Klima».

Die besten Ideen ziehen ins Finale ein

Quer durch die Schweiz, aus allen Regionen und über alle Alters- oder Berufskategorien wurden knapp 60 Ideen eingereicht. Die hochkarätig besetzte Jury – mit Dr. Jean-Pierre Bringhen, CEO der Bringhen Group; Prof. Dr. Stefan Brönnimann, Leiter der Gruppe für Klimatologie am Geographischen Institut der Universität Bern; Caroline Forster, Co-CEO Forster Rohner AG; Prof. Dr. Markus Freitag, Professor für politische Soziologie, Universität Bern; Prof. Dr. Tina Freyburg, Professorin für Vergleichende Politik, Universität St. Gallen; Nicole Herzog, Unternehmerin und Investorin; Pedro Lenz, Schriftsteller sowie Peer Teuwsen, Journalist NZZ – wählte in einer engagierten Diskussion die 10 Finalistinnen und Finalisten bzw. deren Projekte:

- Torge Barkholtz (45), Co-Founder & CEO kooky: **«Kooky: erstes digitales Mehrwegsystem mit eigener Rückgabe-Infrastruktur»**
- Dominic Eichenberger (45), Perspektivenöffner und Flurin Jenal, Unternehmer & Gamedesigner: **«Klima-Mobile-Game und Wissensplattform Climapower»**
- Brigitte Epprecht (35), Nachhaltigkeitsberaterin: **«Verbindliche Klimastrategie für alle Gemeinden»**
- Corina Liebi (26), Doktorandin: **«Weniger Foodwaste durch steuerliche Wertschätzung abgeschriebener Lebensmittel im Detailhandel»**
- Isabelle Messerli (44), Betriebsökonomin: **«Aktionswoche in den Schulen zu Foodwaste»**
- André Richter (53), Experte für Solarenergie: **«Gesamtheitlich gedachte Energiesysteme: Teilverschattung landwirtschaftlicher Flächen und Agrivoltaik»**
- Loïc Rüfenacht (20), Berufsmaturand & Co-Founder Verventu: **«Verventu: Vertikale Windräder»**
- Yvonne Weber (45), Künstlerin: **«Solar Sphere – Ein autarkes System, das schwebt und Licht spendet»**



- Miriam Wepfer (39), Mutter, Sakristanin & Hobbygärtnerin: **«Kurse fürs Gärtnern an Schulen»**
- Lukas Wyss (43), Leiter Kompetenzzentrum Entsorgung: **«Recycling der Abfälle von Rückbauten»**

Show-Down auf dem Schloss Thun

Im Finale auf dem Schloss Thun am **22. Juni 2022** findet sich nebst dem Publikum aus Entscheidungsträger:innen der renommierte Politbeirat ein – bestehend aus Nationalrät:innen aus den 6 grossen Parteien (Thomas Burgherr (SVP), Edith Graf-Litscher (SP), Lorenz Hess (Die Mitte), Melanie Mettler (GLP), Aline Trede (GP) Christian Wasserfallen (FDP)). Er diskutiert mit Patrick Rohr die Lösungen in einem Arena-Setting und nimmt sich den unterschiedlichen Projekten als «Gotti/Götti» an. Wer gewinnt, bestimmt das Publikum vor Ort. Der oder die Siegerin gewinnt Treffen mit den Generalsekretär:innen aller grossen Parteien, um den Wunsch direkt in die Politik zu tragen.

Zum Ideenwettbewerb und den letztjährigen Sieger:innen mit Impact

Zum siebten Mal verschafft der nationale Ideenwettbewerb Bürger:innenideen Sichtbarkeit – parteiübergreifend und mit Effekt.

Das «Wunsch-Schloss» bietet eine alternative Partizipationsmöglichkeit am politischen Prozess und ist ein «Accelerator für nachhaltige Ideen». Es ist ein Katapult für grossartige Projekte, ein Türöffner und Mutmacher. Visionen werden zu Taten und Projekten mit Impact.

- Susanna Fassbind, unsere erste Siegerin im 2015: <https://www.blick.ch/news/wirtschaft/ein-vorschlag-fuer-die-schweiz-boom-bei-zeitgutschriften-id15259356.html>.

«Das Wunsch-Schloss ist Gütesiegel und Multiplikator zugleich. Als wir unsere Idee einreichten, hatten wir schweizweit drei Genossenschaften, heute sind es derer 14.»

- Robin Röösl, Sieger von 2017, der seine Idee in New York umsetzte und mittlerweile einen Verein (<https://www.tie-international.com/>) gegründet hat: <https://www.srf.ch/play/tv/10vor10/video/die-idee-berufslehre-im-wandel?id=a67b3a9f-fb7e-464b-b5e0-b5fe553392d9>.

«Das Wunsch-Schloss bringt Menschen mit verschiedenen Hintergründen zusammen, wodurch neue, frische und innovative Ideen entstehen. Besonders für junge Menschen bietet die Plattform eine einmalige Chance, die Zukunft der Schweiz aktiv mitzugestalten.»

- Rolf Schaub, Sieger von 2018, mit seiner Idee «ICT-Scouts und –Campus»: <https://www.bernerzeitung.ch/region/thun/foerderung-fuer-junge-ittalente/story/10729179>

«Das Wunsch-Schloss ist ein Katapult für grosse und grossartige Ideen. Für uns gingen Türen auf, die wir nie aus eigener Kraft hätten aufstossen können. Dies nicht zuletzt auch dank dem Herzblut und Engagement der Verantwortlichen, Jury und Politbeirat, welche weit über den Anlass hinaus gehen. Dank dem Wunsch-Schloss



ist ICT Scouts & Campus auf der höchsten politischen und wirtschaftlichen Ebene angekommen.»

- Christian Siegenthaler, Sieger von 2019, mit seiner Idee «Obligatorischer Schüleraustausch zwischen der 7. und 9. Klasse»:
https://svc.swiss/sites/default/files/2019-08/Migro%20Magazin%20Gute%20Ideen%20für%20eine%20bessere%20Schweiz_1.pdf

«Mit wilden Ideen von frischen Köpfen aktuelle Herausforderungen meistern. Das Wunsch-Schloss bietet die Plattform!»

- Gian Brun, Sieger von 2021, mit seiner Idee «Netto Null in der Altersvorsorge»:
<https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/zug/nachgefragt-als-junger-mensch-frage-ich-mich-ernsthaft-ob-ich-je-eine-rente-erhalten-werde-ld.2152229>

«Das Wunsch-Schloss bietet innovativen Ideen eine Plattform, welche wichtige Impulse für die Politik liefern können. Dadurch konnten wir unsere Idee einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.»

Die Initianten und Kontakt:

Stiftung Strategiedialog21

Mit der Stiftung StrategieDialog21 gestalten wir die Schweiz von morgen. Wir engagieren uns für gesellschaftsübergreifende Lösungen und wirkungsvolle Publikationen. Und wir setzen auf einen fundierten Austausch zwischen Kultur, Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Dialogfabrik steht für Meinungsbildung mit Substanz. Für eine innovative und mutige Schweiz.

www.strategiedialog21.ch

Über den Swiss Venture Club

Nationale und regionale Netzwerkplattform, unabhängig und nicht profitorientiert, gesamtschweizerische Präsenz in acht Wirtschaftsregionen sowie starke Partnerschaften mit Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik und Kultur – all dies zeichnet den Swiss Venture Club (SVC) aus. Der SVC ist in den Tätigkeitsbereichen Prix SVC, SVC Impuls, SVC Inspiration und SVC Dialog tätig. Der Verein schafft durch Veranstaltungen Raum für Austausch und Begegnungen. Mit diesen Aktivitäten hat sich der SVC das Ziel gesetzt, Schweizer KMU zu unterstützen und zu fördern und so zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Schweiz beizutragen.

www.svc.swiss

Medienkontakt:

Naëmi Rickenmann (Co-GL StrategieDialog21), nr@essence-relations.ch | +41 79 832 55 59